

**Gericht**

Verwaltungsgerichtshof

**Entscheidungsdatum**

26.05.2025

**Geschäftszahl**

Ra 2024/03/0008

**Rechtssatz**

Angesichts der festgestellten walddgefährdenden Wildschäden, die schon gemäß § 41 Abs. 3 Jagdgesetz als untragbare Schäden einzustufen sind, hat sich der gegenständliche Fütterungsstandort offensichtlich als nicht geeignet erwiesen, derartige Schäden zu vermeiden. Das VwG hätte somit die Verpflichtung getroffen, die in § 43 Abs. 2 Jagdgesetz für einen solchen Fall als einzig geeignete Maßnahme ausdrücklich normierte Untersagung anzuordnen, weshalb diesem eine Auswahl zwischen mehreren Maßnahmen nicht offenstand (vgl. in diesem Sinne VwGH 22.11.2017, Ra 2017/03/0014, Rn. 47).

**European Case Law Identifier**

ECLI:AT:VWGH:2025:RA2024030008.L02